

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Lehrbuch der Erdbeschreibung

zur Erläuterung des neuen methodischen Schulatlasses

Gaspari, Adam Christian

Weimar, 1801

§. 6. Producte

[urn:nbn:de:bsz:31-264169](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-264169)

S. 6. Producte.

Da Afrika fast ganz in der heißen Zone liegt, und sich nirgends weit davon entfernt; so kann es nicht die Mannichfaltigkeit von Producten haben, welche Asien liefert. Es hat blos Producte, die eine starke Wärme erfordern oder ertragen. Von Thieren hat es den Löwen, dessen Vaterland Afrika ist, (keine Tiger,) den Panther, und andere Raubthiere; Elephanten, Kameele; Gazellen, Affen, Papageyen, Strauße u. sehr viele Schlangen und Krokodile, auch einige ihm ganz eigene Thierarten, als den Leoparden, das Zebra, die Giraffe u. Das Pflanzenreich ist überall, wo es nicht an Wasser fehlt, im stärksten Wuchse. Es liefert Kaffee, Zuckerrohr, Baumwolle, Oliven, Südfrüchte, Maulbeerbäume, Ananas, Melonen und andere herrliche Früchte; große Waldungen von schönen Bäumen, worunter Ebenholz, Manglerbäume, und andere; endlich auch Ambra, Cassia, Mastix, und den meisten und besten Gummi. Folgende Hauptproducte sind bezeichnet:

- 1) Getraide, woran die Küstenländer am mittelländischen Meere, besonders die östlichen und westlichen einen großen Ueberflus haben. Das Getraide ist hauptsächlich Weizen und Reis.
- 2) Wein, und zwar von der edelsten Art, auf den Inseln, welche im Westen von Nordafrika liegen, und auf der südlichsten Spitze dieses Welttheils.
- 3) Viehzucht, am besten im nördlichen Afrika, wo vortrefliche Pferde, Schaafse mit sehr feiner Wolle, und Hornvieh gezogen werden.

4) Gold

- 4) Gold ist durch das Zeichen der Bergwerke ausgedrückt, und ist in solcher Menge vorhanden, daß man Afrika für das goldreichste Land in der Welt hält.

§. 7. Einwohner.

Die Negerer, die unter allen Menschen die schwärzeste Farbe haben, auch sich übrigens durch ihre Bildung und ihre körperliche Stärke sehr auszeichnen, sind unter allen afrikanischen Nationen am zahlreichsten, und am weitesten ausgebreitet; denn sie bewohnen fast alles Land in Afrika, das im heißen Erdgürtel liegt. Aus ihnen nehmen die Europäer ihre Sklaven, die in ihren Colonien in Amerika den Zucker, Kaffee und andere amerikanische Waaren bauen müssen. Jährlich werden mehr als 100000 Negerer von den Europäern an den westlichen Küsten von Afrika gekauft, und nach Amerika gebracht. Ursprünglich waren diese Unglücklichen Kriegsgefangene; denn die vielen Negervölker leben in ewigen Kriegen mit einander. Allein die Begierde nach den europäischen Waaren verleitet sie, daß der Fürst seine Unterthanen, Eltern ihre Kinder etc. verkaufen, und das Bedürfnis der Europäer, denen sie in ihren Colonien unentbehrlich geworden sind, hat die Menschheit zum wichtigsten Handelsproduct von Afrika gemacht. Von den übrigen Nationen sind die Kaffern und Hottentotten, welche die südliche Spitze von Afrika bewohnen, und die Kopten, Nachkommen der alten Aegypter, die bekanntesten. Die Kaffern und alle Negervölker des innern Afrika sind überaus heftig, wild und unmäßig in der Befriedigung ihrer Begierden. Die Araber haben sich in Afrika sehr ausgebreitet, sonderlich auf den nördlichen und östlichen Küsten.